

Lübecker Elektronik macht Furore

Hochtechnologie aus Lübeck: Ein neues Ortungssystem verhilft Logistikern auf großen Industrieflächen oder Kaianlagen zu einem völlig neuen Durchblick.

VON TORSTEN TEICHMANN

Wo steht die Ware, wo fahren die Gabelstapler, an welchen Standorten sind Mitarbeiter im Einsatz? Die Lübecker High-Tech-Schmiede Solcon hat ein elektronisches Ortungssystem entwickelt. „Transponder-Tags“ heißen die kleinen Sender und Empfänger, die gerade mal den Umfang einer Zigarettenschachtel haben. Die Ortungstransponder können von Hafentarbeitern an den Schutzhelm geheftet, in Schutzwesten eingewoben oder in Staplerfahrzeuge und Geräte integriert werden. Bei der Vergabe des renommierten Lübecker Schmidt-Römhild Technologiepreises erhielt Solcon für seine innovative Entwicklung den dritten Preis – als einziges Lübecker Unternehmen unter den Bewerbern.

Elektronische Ortungssysteme auf GPS-Basis sind auch in der industriellen Anwendung längst nichts Neues mehr. Das Dilemma dabei ist, dass GPS-basierende Systeme nur im Freien funktionieren. Das Solcon-Ortungssystem ist auch für Fabrikhallen beziehungsweise überdachte Industriegelände und Hafen- und Flughafenflächen geeignet. Vergleichbare Systeme mussten bislang aufwändig im Erdreich montiert oder in Schächten verkabelt werden. Der Auf- und Ausbau solcher Systeme war mit sehr hohen Kosten verbunden.

Solcon macht jetzt mobil. Deren federleichte „Tags“ kosten nur wenige hundert Euro und be-

nötigen keinerlei aufwändige verkabelte Infrastruktur. Ihr Funknetz liegt im gängigen 2,45 Gigahertz-Bereich.

Die Technik ist hochkomplex, ihre Handhabung indes denkbar einfach. Dr. Gerd Schneider, Diplom-Ingenieur und gemeinsam mit Diplom-Ingenieur Dr. Reiner Wieck Geschäftsführender Gesellschafter von Solcon, nennt ein Beispiel: Ein Gabelstaplerfahrer lädt in einer Halle am Nordlandkai Papierrollen ab, bestimmt in seinem im Gabelstapler fest installierten UniDat-Industrierechner die Position der Rollen und übergibt die Daten an ein Lagerverwaltungssystem. Wird das Papier später für den Weitertransport abgefordert, kann die Position der Rollen mit Hilfe der „Tags“ sekundenschnell und meteregenau geortet

werden. Schneider spricht von „dezentraler Intelligenz“, wenn mobile „Tags“ mit festinstallierten „Anker-Tags“ (zum Beispiel unter der Hallendecke) kommunizieren.

Hintergrund

Die **Solcon Systemtechnik GmbH** wurde 1992 gegründet und hat 35 Mitarbeiter, darunter 20 Ingenieure. Das Lübecker Hochtechnologieunternehmen am Niels-Bohr-Ring 3-5 ist direkter Nachbar und Partner der Gabler Naval Technology.

Solcon ist Spezialist für Industrie-PC, RFID- und Auto-ID-Technik und hat sich im Maschinenbau einen Namen mit

Darüber hinaus führt das neue System auf unübersichtlichen Industrieflächen zu mehr Sicherheit. Wenn ein Gabelstaplerfahrer durch die Gassen eines Warenstellplatzes fährt, warnt das Sys-

tem frühzeitig, wenn er sich im Nahbereich auf Kollisionskurs mit einem „Tag-ausgestatteten“ Arbeiter befindet. Unfälle mit Gabelstaplern gehören bislang mit zu den häufigsten an Kaianlagen. Es ist sogar nach Aussage der Solcon-Chefs möglich, den Gabelstapler mit Hilfe dieses LPS (Local Positioning System) automatisch abzubremsen, wenn die akustischen und optischen Warnsignale vom Fahrer ignoriert werden.

Die Solcon GmbH, Spezialistin für die Entwicklung von kundenspezifischer Hardware und Software, stößt mit ihrem neuen Ortungssystem auf großes Interesse. Schneider: „Wir bekommen eine Fülle von Anfragen. Da ist sehr viel Bewegung im Markt.“



Ein Gabelstapler mit Industrierechner kommuniziert mit einem kleinen mobilen Sender, einem „Tag“: Die Solcon-Geschäftsführer Reiner Wieck (links) und Gerd Schneider demonstrieren das neue in Lübeck entwickelte elektronische Ortungssystem.

Foto: LUTZ ROESSLER